

belieb, mit welchen er sich nun vornahm, den Jeslam in alle Länder zu verbreiten und so die Nationen zu vereinigen.

Heraklius besiegt den Khosru II. Kreuzerhöhung.

Waren vor Constantinopel.

Seit dem Jahre 621 hatte Heraklius sich wieder gegen den Khosru II. gehörig gerüstet, sich auch mit den Chazaren verbündet, und erneuerte nun den Krieg gegen diesen stolzen und übermüthigen Fürsten. Ihn begünstigte das Glück. Im Jahre 625 war er mit seinem ansehnlichen Heere so weit wieder vorgedrungen, daß er mit demselben über den Euphrat setzen konnte; im Jahre 627 sagten ihm sogar die Türken ihren Beistand zu, und nun, im Jahre 628, vertrieb er mit Hülfe dieser Türken den Khosru II. selbst aus seiner Hauptstadt Ktesiphon. Jetzt kam es aber in Persien zu einer Revolution, und es wurde Siroes, Khosru's II. Sohn, König an dessen Stelle, Khosru selbst aber bald hernach ermordet. Nun unterhandelte Siroes um den Frieden mit Heraklius; jedoch erhielt Letzterer an Land nichts weiter zurück, als was ihm Khosru II. entrisen hatte. Auch das heilige Kreuz erhielt er zu seiner unaussprechlichen Freude zurück, und man kann denken, wie groß der Jubel von Tausenden in Jerusalem war, als er es in einem feierlichen